

Protokoll zur Schulkonferenz des Friderico Francisceum Gymnasium zu Bad Doberan am 21. Oktober 2008

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder der Schulkonferenz und erläuterte in dieser ersten Sitzung des neuen Schuljahres, dass es das Selbstverständnis der Schulkonferenz ist, dass die Diskussionen während der Sitzung vertraulich sind und die Beschlüsse bzw. die mit dem Protokoll veröffentlichten Inhalte die Meinung der Schulkonferenz wiedergeben.

1. Bericht zum Schuljahresbeginn

Herr Levetzow erläuterte, dass die Lehrerzuweisungen in diesem Schuljahr ausreichend bemessen wurden und man mit dem 1. Schultag den Unterricht ordnungsgemäß beginnen konnte. Durch die Anmeldung zweier neuer Schüler für die 10. Jahrgangsstufe konnte hier eine fünfte Klasse eröffnet werden. Die damit verbundene Herabsetzung der Schülerzahlen in diesen Klassen führt zu einer deutlichen Verbesserung der Lehrtätigkeit. Auf der anderen Seite war der Stundenplan neu zu berechnen und führte zu Veränderungen in den anderen Klassen der Schule, die möglichst gering gehalten wurden. Nichtsdestotrotz konnten Fachlehrerwechsel nicht vollständig vermieden werden.

1a. Befristete Abordnung von Lehrern an andere Schulen

Herr Wolf, der als Lehrer vom Heinrich-Schliemann-Gymnasium in Neubukow gekommen ist, hob in seinem Vortrag die gute Ordnung am Friderico-Francisceum hervor. Er ist i.R. des Projektes Selbständige Schule für das Personalmanagement verantwortlich. Mit der Schließung des Gymnasiums in Neubukow wurden die dortigen Lehrer ans Friderico-Francisceum versetzt, ohne dass an unserem Gymnasium in dieser Größenordnung ein Bedarf bestand. Mit der reduzierten Schülerzahl (Wegfall Klassenstufe 13) mussten zu Beginn des Schuljahres 17 Lehrer abgeordnet werden. Diese Abordnungen sind bei den Lehrern nicht beliebt, insofern treten Widerstände auf die bis zur Einschaltung der überregionalen Personalvertretung gehen. Die Abordnungen sind bisher i.d.R. auf ein Jahr befristet und führen in der mittelfristigen Planung des Lehrereinsatzes zu erheblichen Problemen. Es entstehen für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums häufige Fachlehrerwechsel mit den entsprechenden Folgen auf die Qualität der Ausbildung der Kinder. Auch in den empfangenden Schulen dürfte die einjährige Abordnung zu Planungsdefiziten führen – insbesondere in der 2-jährigen Orientierungsstufe. Darüber hinaus führt der ständige Personalwechsel zu einer mangelnden Kontinuität bei der Betreuung von Projekten an der Schule, die ebenfalls die Qualität der Bildung und Erziehung negativ beeinflussen. Vor dem Hintergrund anstehender Evaluationen muss diese Verfahrensweise geändert werden.

Die Schulkonferenz fordert eine verlässliche Stabilität des Lehrerkollegiums und schlägt vor, Abordnungen möglichst zu vermeiden und durch Versetzungen zu ersetzen und die Frist der Abordnungen – dort, wo sie nicht vermeidbar sind - auf mindestens 2 Jahre zu erhöhen.

2. Jahrgangsstufe 11 des letzten Schuljahres – Anzahl der Wiederholer/Abbrecher

Den Eltern war aufgefallen, dass sich die Anzahl der Wiederholer/Abbrecher in Klasse 11 erhöht hat. Herr Levetzow berichtete, dass im letzten Schuljahr von 185 Schülern der 11. Klassenstufe 22 wiederholt und 9 die Schule verlassen haben. Es ist richtig, dass sich die Anzahl der Wiederholer erhöht hat, die Anzahl der Abgänger ist aber gleich geblieben. Lehrer und Schüler berichteten von einigen Schülern der 11. Klassen, die eigentlich auf der Suche nach einer Lehrstelle seien, aber dies noch nicht erfolgreich umgesetzt hätten. Auch Rückkehrer aus abgebrochenen Lehren kommen vor. Diese Wartezeit auf eine Lehrstelle wird an der Schule verbracht und führt zu Wiederholungen der 11. Klasse. Auch die Verbesserung der Noten mit Blick auf die Abiturnote spielt eine Rolle.

3. Schülergeleitete Projekte im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10

Es wird verwiesen auf die Beschlussvorlage, die Bestandteil des Protokolls ist und das Vorhaben ausführlich schildert.

Bei den Schülern, die die Projektkurse leiten sollen, ist das Vorhaben auf eine große Resonanz gestoßen und die Schüler gehen mit großem Engagement an die Vorbereitung der Kurse heran. Die Leitung der Schule hat dies mit großer Freude zur Kenntnis genommen und ist davon berührt. Der Schülervertreter Karl Lange schildert seine Herangehensweise der Konzeptionierung seines Kurses Darstellendes Spiel. Hier bietet er neben praktischen Übungen die betreffende theoretische Erarbeitung an.

Die Lehrerschaft ist nach anfänglichen Diskussionen zzt. von den schülergeleiteten Projektkursen überzeugt und sieht das Konzept als auch für ihre Arbeit wertvoll an. Die Schulkonferenz bestätigt das Konzept einstimmig und schlägt vor, in der ersten Schulkonferenz des 2. Halbjahres einen Erfahrungsaustausch mit den Schülern durchzuführen.

4. Anerkennung des Segeltrainings als Unterricht

Es wird verwiesen auf die Beschlussvorlage, die Bestandteil des Protokolls ist und das Vorhaben ausführlich schildert.

Die Schüler befürworten das Vorhaben, weisen aber darauf hin, dass dies auch für andere Sportarten gelten sollte, die ähnlich intensiv auf Leistungssportebene betrieben werden. Dies wird von der Schulleitung bestätigt und liegt im Interesse der Schule. Jegliche Entscheidung kann aber nur als Einzelfallentscheidung getroffen werden.

Vor diesem Hintergrund stimmt die Schulkonferenz dem Vorhaben einstimmig zu.

5. Religionsunterricht – Ersatzunterricht: Initiative des Kreiselterrates

Der Unterzeichner berichtet von einem Beschluss des Vorstands des Kreiselterrates, sich intensiv mit dem Thema ‚Pro und Kontra des Religionsunterrichtes – Ersatzunterrichtes‘ zu beschäftigen. In einem ersten Schritt werden alle Elternvertreter der Schulen im Landkreis Bad Doberan zum Religions-

und Ersatzunterricht befragt. Im Anschluss soll eine Podiumsdiskussion mit Experten durchgeführt werden.

Am Friderico-Francisceum werden die Eltern bei der Einschulung über die Wahlmöglichkeit unterrichtet und in jedem Schuljahr von neuem nach ihrer Entscheidung befragt. Die Schülervereine bekräftigen ihren positiven Eindruck vom Religionsunterricht, der für sie wertvoll ist und den sie nicht missen möchten. Es wird den Schülern ein ausgeglichenes Bild der Religionen der Welt vermittelt.

Am Doberaner Gymnasium entscheiden sich ca. 55 % der Schüler für Religion und 45 % für Philosophie.

Es wird vorgeschlagen, die Schüler an der vorgesehenen Podiumsdiskussion zu beteiligen.

6. Kopfnotenverordnung

Mit der Verordnung zur Beurteilung und Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens an allgemein bildenden Schulen vom 11. März 2008 soll die Schulkonferenz nach § 5 Festlegungen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern und Erziehungsberechtigten bei der Entwicklung der Sozial- und Selbstkompetenz eines jeden Schülers treffen. Die Inhalte solcher Festlegungen wurden z.T. kontrovers diskutiert. Es wurde beschlossen, einen Arbeitskreis aus jeweils drei Vertretern der Lehrer, Schüler und Erziehungsberechtigten zu bilden. Dieser soll bis zur nächsten Schulkonferenz Ende Januar entsprechende Vorschläge unterbreiten. Die Organisation dieses Arbeitskreises übernehmen die Lehrer. Die drei Parteien sind gebeten, die jeweiligen Vertreter zu benennen. Seitens der Eltern werden dies Frau Vicens, Herr Krauleidis und Herr Warning sein.

7. Schulsozialarbeiterstelle

Das Jugendamt des Landkreises Bad Doberan hat den Antrag der Schule aus dem vergangenen Schuljahr auf eine Schulsozialarbeiterstelle mangels kurzfristig nicht zur Verfügung stehender personeller Ressourcen abgelehnt. Frau Allzeit und Frau Lange bereiten bereits einen neuen Antrag vor, der aus heutiger Sicht größere Chancen auf Genehmigung hat. Mit Blick auf die bereits in den vergangenen beiden Schulkonferenzen erörterte Thematik wäre dies ein großer Fortschritt.

8. Aktuelles aus dem Schülerrat

- Projekt Schülerfeedback
Das Projekt wurde überarbeitet und mit den bisher gemachten Erfahrungen weiter optimiert. Die Schüler möchten es fortsetzen. Die Schulkonferenz begrüßt die Fortsetzung und ruft Schüler und Lehrer dazu auf, an den Befragungen teilzunehmen und die Ergebnisse auszuwerten und in eine bessere Schule umzusetzen.
- Kreisschülerrat
Zztl. wurde ein Vorstand des Kreisschülerrates gewählt und erste Erfahrungen ausgetauscht. Die Teilnehmerzahl ist aber noch sehr gering. Mit Blick auf die auch im Kreiselternterrat eher durchwachsene Bereitschaft mitzuarbeiten, hat der Unterzeichner die Schüler gebeten, nicht den Mut zu verlieren.

9. Sonstiges

- Letzter Schultag 2009 der Abiturienten
Der letzte Schultag des Abiturientenjahrgangs wurde seitens des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur auf Montag, den 4. Mai 2009 festgelegt. Vor dem Hintergrund des langen Wochenendes mit dem freitäglichen Feiertag 1. Mai vor diesem letzten Schultag halten Eltern und Schüler diese Entscheidung für unglücklich. Auch die Lehrerschaft, der diese Konstellation z.T. noch nicht bekannt war, sieht mit Blick auf die organisatorischen Abläufe an der Schule an einem letzten Schultag der Abiturienten Optimierungsbedarf. Würde man diesen Tag auf Donnerstag, den 30. April legen, könnte die Lehrerschaft nach dem langen Wochenende die neue Woche mit der verbleibenden Schülerschaft ordnungsgemäß und ohne Störungen beginnen. Die Schulkonferenz beschließt deswegen einstimmig, Herrn Minister Tesch vorzuschlagen, den letzten Schultag der Abiturienten 2009 auf Donnerstag, den 30. April zu legen.
- Schulfahrtenjahresplan Kalenderjahr 2009
Frau Krüger stellt den Schulfahrtenjahresplan für das Kalenderjahr 2009 vor und bittet um Bestätigung der Schulkonferenz. Der Unterzeichner verweist auf eine Empfehlung der Schulkonferenz aus der Vergangenheit, die Kosten für eine Klassenfahrt auf maximal EUR 250,-- zu begrenzen. Die Studienfahrten der 12. Klassen wird man in der Regel davon nicht bestreiten können. Die in der Vergangenheit immer angebotene preiswerte Studienfahrt wird aber von den Schülern nicht angenommen. Es sollte der Grundsatz gelten, dass kein Schüler aufgrund zu hoher Kosten der Klassenfahrt nicht daran teilnehmen kann. Hierzu steht auch der Schulverein zur Verfügung. Zukünftig sollte auf diese Möglichkeit bereits bei der Ankündigung der Klassenfahrten hingewiesen werden. Es versteht sich von selbst, dass die Ausschöpfung anderer Unterstützungen, die zztl. richterlich bestätigt wurden, vorher ausgeschöpft werden. Der Schulfahrtenjahresplan 2009 wurde bestätigt.
- Interne Evaluation
Im Herbst 2008 findet an der Schule eine interne Evaluation statt. Mit dieser Befragung haben Schüler, Eltern und Lehrer eine gute Möglichkeit, das Stärken-Schwächen-Profil der Schule zu beurteilen. Die Schule erhält eine ehrliche und mehrperspektivische Betrachtung, mit der sie Schritte einleiten kann, die Unterrichtsqualität weiter zu verbessern.
Alle Lehrer sowie 1/3 aller Schüler (Auswahl nach Zufallsprinzip) und der zugehörigen Eltern werden online befragt.
Die interne Evaluation ist eine Vorbereitung auf die im kommenden Schuljahr anstehende externe Evaluation, bei der die Schule von externen Partner beurteilt wird.
Die Schulkonferenz hatte bereits in der Vergangenheit derartige Evaluationen begrüßt und ruft dazu auf, sich an der Befragung rege zu beteiligen.
- Elternfortbildung

Der Unterzeichner verweist auf die vom Landeselternrat angebotenen Elternfortbildungen an Schulen in Mecklenburg Vorpommern. Der dem Protokoll beigefügter Flyer gibt über die verschiedenen Kurse Auskunft.

Die nächste Schulkonferenz findet am

Dienstag den 27. Januar 2009 um 19.00 Uhr in der Schule statt.

Die Eltern treffen sich am **Dienstag den 13. Januar 2009 um 19.00 Uhr** im Ratskeller zur Vorbereitung.

gez. Kurt Linden

Tel.: 0381 4565110
kurt.linden@db.com